

Herr Gerigk erläutert das Projekt, das anschließend diskutiert wird.

Ratsherr Andresen sieht in der Zertifizierung den Vorteil, dass in Zukunft weitere Bundes- und Landesmittel eingeworben werden können.

Fragen aus dem Kreis der Ausschussmitglieder nach einer Prozessbeteiligung von Fachdiensten werden positiv und dahingehend beantwortet, dass schon erste Termine vereinbart wurden und die Verwaltungsführung als Initiator fungiert.

Laut Herrn Schmitz, Caritas, wird das Projekt befürwortet und Mitarbeit wird zugesichert.

Laut Herrn Frenzel, Diakonie, spielt die in Neumünster vorhandene Erstaufnahmeeinrichtung eine besondere Rolle und eine Vernetzung sowie neue Strukturen sind für die inhaltliche Arbeit von großer Bedeutung. Das Projekt wird positiv bewertet.

Ratsfrau Krebs und Ratsfrau Lingelbach weisen auf die Bedeutung der Einbeziehung der Bürger_innen hin.

Allgemein wird ein neuer Name für die Nachfolgeeinrichtung des ehemaligen Runden Tisches befürwortet, z. B. „Forum für Integration“.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass Ergebnisse des Runden Tisches in Neumünster sichtbar seien.

Er erachtet es als wichtig, beispielsweise die Frage der Optionspflicht mit 18jährigen behutsam zu erörtern.

Dass die Mittelverwaltung beim Integrationsbeauftragten angesiedelt wird und der Ausschuss über Vergaben entscheiden soll, wird begrüßt.

Anschließend lässt der Vorsitzende über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Es erfolgt Kenntnisnahme.